

MAI – JUNI – JULI

24



Österreichische
Gesellschaft für Literatur

Programm

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Literaturgesellschaft,

am 3. Juni 1924 starb Franz Kafka im Sanatorium Dr. Hoffmann in Kierling. Die 100. Wiederkehr dieses Sterbetags ist der Anlass für zahlreiche Programmpunkte, verteilt über das ganze heurige Jahr.

Neben Buchpräsentationen, Tagungen, Vorträgen und Lesungen gibt es rund um den 3. Juni einen Veranstaltungsschwerpunkt, bis hin zur Verleihung des nach Jahrzehnten endlich wiederbelebten Österreichischen Kafka-Preises am 14. Juni in Klosterneuburg. Zudem erzählen wir die Geschichte von Kafkas letzten Tagen in Kierling in einem 53-teiligen Podcast, Tag für Tag, mit großartigen Lesenden.

Es gibt aber nicht nur Kafka in unserem aktuellen Programm: Unter anderem nehmen wir im Rahmen der Ausschreibung ›Imagine Dignity‹ mit gleich sechs Abenden an der diesjährigen Klima Biennale Wien teil.

Und am Ende der Frühjahrssaison steht, wie immer, eine Lese.Auslese am Programm.

Wir freuen uns schon, Sie bei einer unserer Veranstaltungen zu begrüßen.

Liebe Grüße
von Ihrem

Team der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

Programmübersicht

MAI

-
- 03.** ARCHIVE DES SCHREIBENS
-
- 07.** Hans Platzgumer
KAFKA 2024
-
- 08.** KLIMA BIENNALE WIEN
-
- 13.** Valerie Fritsch,
Christina Wessely
-
- 14.** Katrin Kohl über Erika Mitterer
und Rainer Maria Rilke
-
- 15.** Das Kafkaeske
bis in den Künsten
17. KAFKA 2024 / SYMPOSION
-
- 15.** Clemens Setz
KAFKA 2024 / KAFKA.LEKTÜREN
-
- 22.** Anna Kim und Nava Ebrahimi
-
- 23.** Martin Pollack
EIN FEST
-
- 27.** Theodora Bauer
-
- 28.** Natascha Gangl
WERK.GÄNGE
-
- 29.** KLIMA BIENNALE WIEN
-

JUNI

-
- 02.** Kafka Band
KAFKA 2024 / VIENNA MEETS
PRAGUE
-
- 03.** Kafkas letzte Tage
-
- 03.** »Kafka« – Die Serie
KAFKA 2024 / VIENNA MEETS
PRAGUE
-
- 05.** KLIMA BIENNALE WIEN
-
- 08.** Dominik Barta
-
- 11.** Peter Simon Altmann,
Christoph W. Bauer
-
- 12.** Olesya Yaremchuk
DER GLÄSERNE VORHANG
-
- 14.** Kafka-Preis-Verleihung
KAFKA 2024
-
- 17.** Katja Gasser,
Cornelius Hell
LESE.AUSLESE
-
- 27.** KLIMA BIENNALE WIEN
-

JULI

-
- 09.** KLIMA BIENNALE WIEN
-

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, Palais Wilczek, 1010 Wien, Herrengasse 5, statt. Die Räumlichkeiten sind leider nicht barrierefrei erreichbar. Die meisten Veranstaltungen werden auf unserer Website live gestreamt und können danach eine Woche lang auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal angeschaut werden. Tel. +43 1 533 81 59, office@ogl.at, www.ogl.at

IN WELCHER WELT WOLLEN WIR 2040 LEBEN?

Klima Biennale Wien

Im Rahmen der Ausschreibung ›Imagine Dignity‹ beschäftigen sich österreichische Autor*innen und ihre ausländischen Projektpartner*innen mit dem Themenfeld Mensch/Natur/ Künstliche Intelligenz und gehen in Essays und Prosatexten der Frage nach, in welcher Welt wir 2040 leben möchten.

Die Preisträger*innen sind:

Olja Alvir, Anna Baar, Luiza Bouharaoua, Mascha Dabić, Radka Denemarková, Laryssa Denysenko, Walter Fanta, Virgília Ferrão, Olga Flor, Friederike Gösweiner, Katja Grcić, Andrea Grill, Volha Hapeyeva, Mahmoud Hosseini Zad, Andy Jelčić, Anna Kim, Elisabeth Klar, Christina Maria Landerl, Léonce W. Lupette, Tanja Maljartschuk, I.V. Nuss, Radmila Petrović, Carolina Schutti, Albana Shala, Michael Stavarič, Aleš Šteger, Andreas Unterweger und Arild Vange

Auf der Klima Biennale Wien werden an 6 Abenden Lesungen mit Autor*innen stattfinden, deren Projekte sich mit Natur- und Umweltthemen auseinandersetzen.

ORT:

Biennale Zentrale KunstHausWien, Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien

VERANSTALTUNGSDATEN:

Samstag, 13.04.2024, 18:00 Uhr
Mittwoch, 08.05.2024, 18:00 Uhr
Mittwoch, 29.05.2024, 18:00 Uhr
Mittwoch, 05.06.2024, 18:00 Uhr
Donnerstag, 27.06.2024, 18:00 Uhr
Dienstag, 09.07.2024, 18:00 Uhr

Moderator*innen: **Christoph Thun-Hohenstein** (Leiter der Sektion Internationale Kulturangelegenheiten im BMEIA), **Nicole Kiefer** (ÖGfL) und **Ines Scholz** (ÖGfL)

Details zu den Veranstaltungen, zur Anmeldung und zum ›Biennale Festivalpass‹ finden Sie zeitnah unter: www.biennale.wien, www.literaturdialoge.at

Eine gemeinsame Lesereihe des BMEIA, der Klima Biennale Wien und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

AUTOR*INNEN PORTRAITS

ARCHIVE DES SCHREIBENS

03.05. FREITAG 19:00 Die ›Archive des Schreibens‹ gehen in die nächste Runde! Ein Projekt, das mit dem Gastlandauftritt Österreichs bei der Leipziger Buchmesse 2023 seinen Anfang nahm, wird in den nächsten 4 Jahren fortgesetzt: jetzt als Kooperation zwischen der ÖGfL, der ORF-TV-Kultur und ORF-Topos. Die Serie filmischer Kurzporträts über österreichische Gegenwartsautorinnen und -autoren, entwickelt für das lineare TV wie für Online mit dem Anspruch auf inhaltliche wie ästhetische Hochwertigkeit, ist inzwischen fixer Bestandteil der Kulturarbeit im ORF. An diesem Abend werden neue Porträts von Autor*innen präsentiert sowie eine Erweiterung des Projekts Richtung Schulen vorgestellt. Die ›Archive des Schreibens‹ gehören zu den innovativsten Literaturvermittlungsprojekten im deutschsprachigen Raum – auf den Online-Kanälen der ÖGfL werden künftig dauerhaft alle bereits vorhandenen Porträts sowie alle neu entstehenden abrufbar sein.

Gemeinsam mit dem ORF

Hans Platzgumer

KAFKA 2024 / NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

07.05. DIENSTAG 19:00 **Hans Platzgumer:** »Die ungeheure Welt in meinem Kopf« (Elster & Salis Wien)

In seiner Hommage an Franz Kafka greift der Autor »auf eine Figur aus Kafkas Träumen zurück und katapultiert sie in die Jetztzeit mitten in das Leben eines Wiener Taxifahrers.« Ein durchaus kafkaeskes Buch über »die Überforderung des Daseins, die uns alle trifft, im heutigen Wien wie in Kafkas Prag vor hundert Jahren.« (Verlag)

Lesung: **Hans Platzgumer** und **Faye Bellet**

Moderation: Manfred Müller

Gemeinsam mit der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft

Valerie Fritsch und Christina Wessely

DA CAPO: LITERATUR IM CAFÉ CENTRAL

- 13.05. MONTAG 19:00** **Valerie Fritsch:** »Zitronen« (Suhrkamp)
»Wie lernt ein erwachsener Mensch, das Rätsel einer Kindheit zu lösen, in der Grausamkeit und Liebe untrennbar zusammengehören?« (Verlag)
- Café Central *
Arkadenhof
Herrengasse 10
1010 Wien** **Christina Wessely:** »Liebesmühe« (Hanser)
In persönlicher und essayistischer Erkundung erzählt die Autorin die Geschichte einer Mutterwerdung, die »die Brüchigkeit gängige[r] Vorstellungen von Mutterschaft, Weiblichkeit und Liebe« ins Zentrum rückt. (Verlag)

Moderation: Ursula Ebel
Gemeinsam mit dem Café Central Wien

Erika Mitterer und Rainer Maria Rilke

LITERATUR.GESCHICHTE

- 14.05. DIENSTAG 19:00** **Katrin Kohl:** Dialogische Dichtkunst: Der Briefwechsel zwischen Erika Mitterer und Rainer Maria Rilke.
Im Mai 1924 schickte die achtzehnjährige Wienerin **Erika Mitterer** zwei Gedichte an **Rainer Maria Rilke** – nur mit Name, Datum und Adresse. Einen poetischen Fan-Brief aus heiterem Himmel. Rilke antwortete sogleich – ebenfalls mit einem Briefgedicht. Es entspann sich ein einzigartiger dichterischer Austausch, der den Anfang von Mitterers schriftstellerischer Laufbahn prägte und Rilke zu großen Gedichten der Spätzeit inspirierte. Anhand der Briefe lässt sich nachvollziehen, wie die beide unmittelbar auf die Worte des anderen eingingen und daraus neue Gedichte entstehen ließen.

Eine Veranstaltung der »Erika Mitterer Gesellschaft«

Das Kafkaeske in den Künsten

KAFKA 2024 / SYMPOSION

- 15.–17.05. Universität für Weiterbildung Krems** Zum 100. Todestag Franz Kafkas widmet das »Archiv der Zeitgenossen« dem Schriftsteller eine wissenschaftliche Tagung mit umfangreichem Rahmenprogramm. In 20 Beiträgen setzen sich internationale Vortragende aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen mit den Einflüs-

sen Kafkas auf die Künste (Musik, Film, Theater, Comics, Malerei etc.) auseinander.

Veranstaltungsort: Universität für Weiterbildung Krems
Campus Krems, Trakt UA, EG, Seminarraum U.0.37
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems an der Donau

Anmeldung bis 5. Mai erforderlich. Das genaue Programm sowie das Online-Anmeldeformular finden Sie unter: archivderzeitgenossen.at

In Kooperation mit dem Archiv der Zeitgenossen, der Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung, dem Zentrum für Angewandte Musikforschung (Universität für Weiterbildung Krems), dem Kino im Kesselhaus und der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft im Rahmen von Kafka 2024

Clemens J. Setz über Franz Kafka

KAFKA 2024 / literarische KAFKA.LEKTÜREN

- 15.05. MITTWOCH 19:00** **Clemens J. Setz** liest und kommentiert Franz Kafkas Erzählung »Die Sorge des Hausvaters« und spricht über die Figur des »Odradek« sowie über Kafkas Bedeutung für seine eigene literarische Arbeit.
**Campus Hall (Gebäude U)
Dr.-Karl-Dorrek-Str. 30
3500 Krems** Moderation und Gespräch: Manfred Müller
*Anmeldung unter: beatrice.vigne@donau-uni.ac.at
Gemeinsam mit dem Archiv der Zeitgenossen, der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft und der Stadtbücherei Krems*

Anna Kim und Nava Ebrahimi

POETIKEN

- 22.05. MITTWOCH 19:00** **Anna Kim:** »Zwischen Fakt und Fiktion« (Stefan-Zweig-Poetikvorlesungen Bd. 10; Sonderzahl)
Ausgehend von drei ihrer Romane reflektiert die Autorin das Verhältnis von Literatur und Wahrheit.

Nava Ebrahimi: »Wer ich geworden wäre, wenn alles ganz anders gekommen wäre. Herkunft. Identität. Imagination« (Zur Kunst des Schreibens: Hg. v. Franz-Nabl-Institut für Literaturforschung, Universität Graz; Droschl)
Nava Ebrahimi beschäftigt sich mit der Frage, wie die Themen Herkunft und Identität ihr Schreiben prägen.

Moderation: Manfred Müller

Martin Pollack

EIN FEST

23.05. DONNERSTAG »Gemeinsames Schreiben, gemeinsames Formulieren...«
(Christoph Ransmayr)
19:00 Ein Abend für Martin Pollack.

Mit **Karin Bergmann, Antje Contius, Mia Eidlhuber, Karl-Markus Gauß, Ludger Hagedorn, Brigitte Hilzensauer, Florian Klenk, Tanja Maljartschuk, Herbert Ohrlinger, Katharina Raabe, Christoph Ransmayr** und **Bettina Wörgötter**

Moderation: **Gerhard Zeillinger**
*Gemeinsam mit dem Zsolnay Verlag
Im Anschluss Erfrischungen*

Theodora Bauer

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

27.05. MONTAG **Theodora Bauer:** »Glühen« (Rowohlt)
19:00 Eine junge Frau trifft auf einen Mann, der »wie einer anderen Zeit entsprungen« scheint. Der Roman ist eine »rätselhafte Liebesgeschichte« und die »Suche nach Nähe und Wahrheit im krisenhaften Heute«. (Verlag)

Moderation: Nicole Kiefer

Natascha Gangl

WERK.GÄNGE MIT BRIGITTE SCHWENS-HARRANT

28.05. DIENSTAG In ihrer Gesprächsreihe lädt **Brigitte Schwens-Harrant** Autorinnen und Autoren ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern, darüber zu sprechen und daraus zu lesen. **Natascha Gangls** Werke finden sich allerdings nicht immer zwischen zwei Buchdeckeln, sondern oft auf Theaterbühnen, in Konzert- und Ausstellungsräumen, auf Platte, im Radio.
»Wendy fährt nach Mexiko« erschien 2015 im Ritter Verlag, mit »Das Spiel von der Einverleibung. Frei nach Unica Zürn« spürte Gangl 2020 Unica Zürn nach und 2023 erschien das Kunst-Comic-Buch »WENDY PFERD TOD MEXICO«. Gangl erforscht Sprache in unterschiedlichen Aggregatzuständen: geschrieben, collagiert, gesprochen, performt. Für einen spannenden Abend ist also gesorgt.

Zum 100. Todestag Franz Kafkas

KAFKA 2024 / VIENNA MEETS PRAGUE

Kafka Band

KAFKA 2024 / KONZERT

02.06. SONNTAG Mit dem neuen Album »Der Process« vollendet die **Kafka Band** aus Prag rund um **Jaroslav Rudiš** und **Jaromír 99** eine Trilogie an Konzeptalben, die von Franz Kafkas Werk inspiriert sind.
20:30
Porgy & Bess
Riemergasse 11
1010 Wien
*Eintrittspreis € 25–29, Informationen zum Ticketkauf:
www.porgy.at*

»Kafkas letzte Tage« – Der Podcast

KAFKA 2024 / LITERATUR.GESCHICHTE

03.06. MONTAG Vor genau 100 Jahren, am 3. Juni 1924, starb Franz Kafka im Sanatorium Dr. Hoffmann in Kierling bei Klosterneuburg. **Manfred Müller** erzählt, in seiner Funktion als Präsident der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft, im Gespräch mit **Ludger Hagedorn** vom Aufenthalt im Sanatorium.
17:30
Depot
Breite Gasse 3
1070 Wien

Mit Bildern, Originaldokumenten und Einspielungen des Podcasts »Kafkas letzte Tage«.

»Kafka« – Eine filmische Biografie in 6 Episoden

KAFKA 2024 / LITERATUR UND FILM

03.06. MONTAG In der Aufsehen erregenden sechsteiligen Fernsehserie »Kafka«, befassen sich die einzelnen Folgen mit den komplexen Liebesbeziehungen Kafkas, dem Verhältnis zu seinem Vater, seiner Freundschaft mit Max Brod und – nicht zuletzt – dem »Bureau«.
20:00
Stadtkino im Künstlerhaus
Akademiestr. 13
1010 Wien
David Schalko, Regisseur und Produzent, und **Daniel Kehlmann**, Autor des Drehbuchs, erzählen von der Entstehung der vielbeachteten Serie. Dazu werden Ausschnitte aus den einzelnen Episoden gezeigt.

Moderation: **Misha Glenny**, Rektor des IWM

Gemeinsam mit dem Festival »Vienna meets Prague«, kuratiert von Anna Rendl und Ludger Hagedorn, dem IWM, der Botschaft der Tschechischen Republik in Wien und der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft

Dominik Barta

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

08.06. SAMSTAG **Dominik Barta:** »Tür an Tür« (Zsolnay)
11:30 In seinem zweiten Roman erzählt der Autor »vom Leben in der Stadt, von Identität und Einsamkeit und von Toleranz und Solidarität.« (Verlag)
Belvedere 21
Lucy Bar
Arsenalstraße 1
1030 Wien *Im Rahmen des ›Zsolnay-Lesefests‹ anlässlich des 100. Geburtstages des Zsolnay Verlags*
Das gesamte Programm finden Sie unter: hanser-literaturverlage.de/verlage/zsolnay

Peter Simon Altmann und Christoph W. Bauer

REISEN.WIR

11.06. DIENSTAG **Peter Simon Altmann:** »Die Nächte von Bangkok« (laurin)
19:00 In sieben Erzählungen lässt der Autor seine Figuren durch die Städte Salzburg und Bangkok spazieren und dabei über bevorstehende Veränderungen in ihrem Leben nachdenken.

Christoph W. Bauer: »Trotta und ich. Pariser Depeschen, Reportagen, Portraits« (Haymon)
In Form von Spaziergängen durch die Stadt versammelt der Autor in seinem Band »dichte, bildgewaltige Texte, die eine Hommage sind an Paris und seine Menschen«. (Verlag)

Moderation: Ines Scholz

Olesya Yaremchuk

DER GLÄSERNE VORHANG MIT CORNELIUS HELL

12.06. MITTWOCH **Olesya Yaremchuk:** »Unsere Anderen: Geschichten ukrainischer Vielfalt« (Ü: Christian Weise; ibidem)
19:00 Auf Basis von wissenschaftlicher Recherche und Interviews beleuchtet die Autorin die Entstehung und Entwicklung von »vierzehn ethnischen Minderheiten« in der Ukraine, die durch zahlreiche »freiwillige und erzwungene Migrationen« geprägt sind. (Verlag)

Gemeinsam mit dem IWM

Österreichischer Franz Kafka-Preis 2024

›Odradek‹-Buchpreis 2024

KAFKA 2024

14.06. FREITAG **18:30**
Babenbergerhalle
Rathauspl. 25
3400 Klosterneuburg Erstmals seit 2001 wird heuer wieder der Österreichischer Franz Kafka-Preis vergeben. Der erste Träger dieses renommierten Preises war im Jahr 1979 Peter Handke, der das Preisgeld von insgesamt 100.000 Schilling an Franz Weinzettl und Gerhard Meier weitergab. Diese Idee der Förderung jüngerer Autor*innen greift die Kafka-Gesellschaft 2024 mit einem neuen Konzept des Kafka-Preises auf, der von vornherein aus einem Autor*innenpreis – dem Österreichischen Franz Kafka-Preis – und einem weiteren Preis – dem ›Odradek‹-Buchpreis – besteht.

Die Verleihung des Österreichischen Franz Kafka-Preises wird von der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft veranstaltet, das Preisgeld wird vom BMKOES und dem Land Niederösterreich gestiftet.

Mit künstlerischem Rahmenprogramm & Buffet.
Persönliche Anmeldung unter: info@franzkafka.at
Weitere Informationen: www.franzkafka.at

Gemeinsam mit der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft und der Stadt Klosterneuburg

Katja Gasser und Cornelius Hell

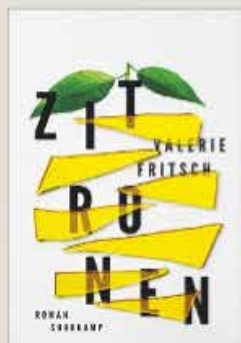
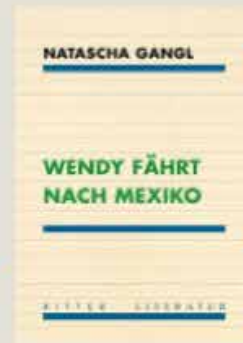
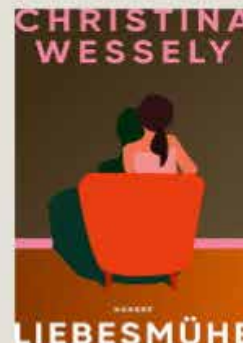
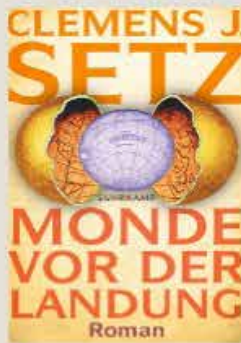
LESE.AUSLESE

17.06. MONTAG **19:00** Zum Ende der Veranstaltungssaison präsentieren und kommentieren **Katja Gasser** und **Cornelius Hell** im Rahmen einer ganz persönlichen Bücherschau bereits zum 29. Mal ihre Favoriten unter den literarischen Neuerscheinungen aus den Programmen deutschsprachiger Verlage.

Moderation: Manfred Müller

Im Anschluss Erfrischungen

Biografien



Peter Simon Altmann, geb. 1968 in Salzburg; Studium der Theologie und Philosophie, Mitarbeit an Theaterproduktionen, seit 1999 als Autor tätig, schreibt Prosa, Lyrik und Essays. Zuletzt erschienen: »Suite poétique« (Essays; 2021).

Dominik Barta, geb. 1982 in Oberösterreich, studierte in Wien, Bonn und Florenz. Er gewann 2009 den »ZEIT-Essaywettbewerb« und 2017 einen Ö1-Literaturwettbewerb und schreibt auch fürs Theater. Zuletzt erschienen: »Tür an Tür« (2022).

Christoph W. Bauer, geb. 1968 in Kolbnitz/Ktn., lebt als Herausgeber und Autor von Gedichten, Romanen, Essays, Hörspielen und Theaterstücken in Innsbruck. Zuletzt erschienen: »an den hunden erkennst du die zeiten« (Lyrik; 2022).

Theodora Bauer, geb. 1990 in Wien; Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Philosophie; schreibt Romane und Theaterstücke, moderierte 2018–2023 die Literatursendung »LITERATOUR« auf ServusTV. Zuletzt erschienen: »Kleine Geister« (Theaterstück; 2024).

Nava Ebrahimi, geb. 1978 in Teheran, aufgewachsen in Deutschland, lebt als Autorin in Graz. Zuletzt erschienen: »Das Paradies meines Nachbarn« (2020); »Einander: Ein Buch, das Generationen verbindet« (mit Ill. von Sabine Presslauer; 2021).

Valerie Fritsch, geb. 1989 in Graz; Schriftstellerin und Fotokünstlerin; Studium an der Akademie für angewandte Fotografie (Graz); Mitglied der Literaturgruppe »die

plattform«; zahlreiche Auszeichnungen, u.a. P. Rosegger-Literaturpreis 2015. Publikationen in zahlreichen Literaturmagazinen, Anthologien und im Rundfunk, Theater- und Filmtexte. Zuletzt erschienen: »Herzklappen von Johnson & Johnson« (2020).

Natascha Gangl, geb. 1986 in Bad Radkersburg/Stk., lebt in Österreich, Spanien und Mexiko. Sie schreibt Prosa, Theaterstücke, Hörstücke, gestaltet »Klangcomics« und mit dem Kollektiv »Spitzweggerich« Objekt-Theater-Performances. Zuletzt erschienen u.a.: »Meine Träume erzähle ich Ihnen nicht« (Kunstbuch; 2014).

Katja Gasser, geb. 1975 in Klagenfurt, Literaturkritikerin, lebt in Wien. Zahlreiche wiss. und publ. Artikel, filmische Arbeiten. Seit 2009 Leiterin des Literaturreports im »ORF«-TV. 2019 erhielt sie den »Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik«. Sie war künstlerische Leiterin des Auftritts von Österreich als Gastland bei der »Leipziger Buchmesse« 2023.

Misha Glenny, geb. 1958 in London, ist Journalist (berichtete u.a. über die Revolutionen 1989 und Jugoslawienkriege) und Autor; seit 2022 Rektor des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »The Balkans: Nationalism, War and the Great Powers, 1804–2012« (2017).

Ludger Hagedorn, geb. 1967 in Recklinghausen/D, studierte Philosophie und Slavistik in Berlin; ist Permanent Fellow und seit 2011 Leiter des »Patočka-Archiv« am Institut für die Wissenschaften vom Men-

Biografien

schen (IWM) in Wien. Lehre u.a. an der Gutenberg-Universität Mainz/D, Karls-Universität Prag, Södertörns Högskola Stockholm und der NYU Berlin. Zuletzt erschienen: »Stadt und Religion. Wegzeichen zu einer postsäkularen Urbanität« (Mithg.; 2021).

Cornelius Hell, geb. 1956 in Salzburg, ist Autor, Übersetzer aus dem Litauischen und Literaturkritiker, erhielt u.a. den »Österreichischen Staatspreis für literarisches Übersetzen« 2018. Zuletzt erschienen u.a.: »Ohne Lesen wäre das Leben ein Irrtum« (2019) sowie die Übersetzung des Gedichtbandes »Variation über das Thema Erwachen« von Tomas Venclova (2022).

Die Kafka Band entstand 2013 in Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart; besteht neben den beiden Frontmännern Jaroslav Rudiš (auch Autor) und Jaromír 99 (auch Comiczeichner und Maler) aus den Musikern Tomáš Neuwerth (Schlagzeug), Lukáš Morávek (Trompete, Gitarre, Gesang), Zdeněk Jurčík (Keyboard), Petr Weiser (Bass) sowie dem Musiker und Produzenten Dušan Neuwerth (Gitarre). Sie alle spielen in Bands, die in Tschechien Kultstatus genießen.

Daniel Kehlmann, geb. 1975 in München/D, lebt in Berlin. Ist Autor von u.a. Romanen, Theaterstücken, Essays, Hörspielen und Drehbüchern sowie Übersetzer. Zahlreiche Auszeichnung, zuletzt: »Ludwig-Börne-Preis« 2024; zuletzt erschienen: »Der bestirnte Himmel über mir: Ein Gespräch über Kant« (gem. mit Omi Boehm; 2024)

Anna Kim, geb. 1977 in Daejeon/KOR, lebt seit 1984 in Wien; Studium der Philosophie und Theaterwissenschaft, schreibt Lyrik und Prosa. Zahlreiche Preise, zuletzt »Veza-Canetti-Preis der Stadt-Wien«; zuletzt erschienen: »Geschichte eines Kindes« (2022).

Nikolaus Kinsky, geb. in Salzburg, lebt als Schauspieler und Sprecher in Wien. Engagements an Schauspielhäusern in u.a. Bonn, Basel und Wien sowie bei Film und Fernsehen. Seit Ende der 1990er Jahre als Sprecher in Hörfunkproduktionen, Dokumentarfilmen und in der Werbung tätig.

Katrin Kohl, geb. 1956, ist seit 1988 Fellow und Tutorin am Jesus College und Professorin für deutsche Literatur an der Universität Oxford/GB; zuletzt erschienen: »Modern Language. Why It Matters« (2021).

Erika Mitterer, geb. 1906 und gest. 2001 in Wien; u.a. tätig als Sekretärin des Kulturbundes Wien, ab 1928 literarische Arbeiten und Veröffentlichungen. Begann mit 18 Jahren einen regen Briefwechsel mit Rainer Maria Rilke; wichtigstes Prosawerk: »Der Fürst der Welt« (1940).

Hans Platzgumer, geb. 1969 in Innsbruck, lebt in Lochau/Vbg.; ist Musiker (u.a. »H.P. Zinker«, »Die Goldenen Zitronen«, »Queen of Japan«), Komponist, Produzent und Autor; veröffentlicht elektronische Musik, Prosa und Romane. Zuletzt erschienen: »Großes Spiel« (2023).

Martin Pollack, geb. 1944 in Bad Hall/OÖ, lebt als Journalist, Essayist, Übersetzer polnischer Literatur und Autor in Wien und im

Südburgenland. Zahlreiche Auszeichnungen; zuletzt erschienen u.a.: »Die Frau ohne Grab: Bericht über meine Tante« (2019).

Julia Franz Richter, geb. 1991 in Wiener Neustadt/NÖ, ist als Schauspielerin im Theater und bei TV-Serien und Filmen tätig. Seit der Spielzeit 2019/20 Ensemblemitglied beim Wiener Volkstheater.

David Schalko, geb. 1973 in Waidhofen an der Thaya/NÖ, ist Regisseur, Produzent (u.a. »Braunschlag«, »Altes Geld«, »School of Champions«) und Autor (Prosa, Lyrik, Theaterstücke, Drehbücher). Zuletzt erschienen: »Was der Tag bringt« (2024).

Brigitte Schwens-Harrant, geb. 1967 in Wels/OÖ, Germanistin, Literaturkritikerin und Journalistin; Feuilletonchefin in »Die Furche«, Jurorin beim »Ingeborg-Bachmann-Preis«. Zuletzt erschienen: »Übers Schreiben sprechen: 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur« (2022).

Clemens J. Setz, geb. 1982 in Graz, lebt als Autor und Übersetzer in Wien. Studium der Mathematik und der Germanistik; Gründungsmitglied der Literaturgruppe »Plattform«. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: »Georg-Büchner-Preis« 2021, »Österreichischer Buchpreis« 2023, »Poeta Laureatus« 2024; zuletzt erschienen: »Monde vor der Landung« (2023).

Robert Stadlober, geb. 1982 in Friesach/Ktn., lebt als Schauspieler, Musiker und Sänger in Wien. Seit 1995 schauspielerisch tätig, zahlreiche Rollen in Film und Fernsehen; Mitbetreiber des Independent-Labels »Siluh Records«; Mitglied der Band »Escorial

Gruen«; Herausgeber eines Bandes mit Texten Kurt Tucholskys (Herbst 2024).

Christina Wessely, geb. 1976 in Wien, ist Historikerin, Kulturwissenschaftlerin und Autorin; seit 2014 Professorin für Kulturgeschichte des Wissens an der Leuphana Universität Lüneburg/D. Zuletzt erschienen: »Löwenbaby« (2019).

Olesya Yaremchuk, geb. 1991 in Lemberg/UKR, ist Journalistin, Autorin und Übersetzerin; derzeit Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien. Ihr Werk konzentriert sich auf literarische Reportagen.

Gerhard Zeillinger, geb. 1964 in Amstetten/NÖ, Historiker und Literaturwissenschaftler. Autor und Herausgeber zahlreicher historischer und kulturwissenschaftlicher Publikationen. Zuletzt erschienen: »Das alte Amstetten. Stadtansichten und Zeitbilder 1870-1970« (gem. mit M. Pollack; 2019).



Stück-Grafik © INA LOIZL, Podcast-Cover © ÖGfL

»Alles ist wie gesagt in den besten Anfängen, aber noch die besten Anfänge sind nichts; wenn man dem Besuch – und gar einem Besuch, wie Ihr es wäret – nicht große unleugbare, mit Laienaugen meßbare Fortschritte zeigen kann, soll man es lieber bleiben lassen.«

Franz Kafka an seine Eltern,
2. Juni 1924

Open Door in Kierling

Franz Kafka Studien- und Gedenkraum
ehemaliges Sanatorium Hoffmann
Hauptstraße 187, Kierling/Klosterneuburg

www.franzkafka.at info@franzkafka.at

Der Kafka Studien- und Gedenkraum kann an nachfolgenden Open Door-Terminen ohne Voranmeldung besucht werden.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kafkas letzte Tage

Ein Podcast in 53 Folgen zu Franz Kafkas Aufenthalt im Sanatorium Dr. Hoffmann in Kierling

Eine Produktion der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft
in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

Die letzten Wochen seines Lebens, vom 19. April bis zum 3. Juni 1924, verbrachte Franz Kafka in einem kleinen Sanatorium in Kierling bei Klosterneuburg. Kafkas Lebensgefährtin Dora Diamant war bei ihm, und später auch der befreundete Medizinstudent Robert Klopstock. Die Zeit ist von Kafkas tödlicher Krankheit, der Kehlkopftuberkulose, geprägt, aber auch von intensivem Austausch mit Familie, Freunden und Freundinnen, von Erinnerungen und Alltagsbeobachtungen, literarischen Vorhaben sowie Hoffnung und Verzweiflung.

Im Podcast wird die Geschichte dieser letzten Lebenswochen Kafkas auf Basis von Briefen und Originalaussagen nacherzählt. Ein Tag nach dem anderen, exakt 100 Jahre später, in etwa 5-minütigen Beiträgen.

Durch Abschweifungen, Rückblicke und Hintergrundinformationen entsteht ein Überblick über die zentralen Stationen der Biografie des berühmten Prager Autors. Ausstrahlung von Freitag, 12. April bis Mittwoch, 5. Juni 2024.

Sprecher*innen:

Franz Kafka: **Robert Stadlober**
Dora Diamant: **Julia Franz Richter**
Erzähler: **Nikolaus Kinsky**

Studio: medienwerk.at

Abrufbar täglich auf www.franzkafka.at, blog.ogl.at
sowie auf allen Podcast-Plattformen wie Spotify, Apple Podcasts usw.

MAI

04. 10:00 – 13:30 Uhr
11. 09:00 – 13:00 Uhr
18. 10:00 – 13:30 Uhr
25. 10:00 – 14:00 Uhr

JUNI

01. 09:00 – 13:00 Uhr
03. Führungen: 09:00, 13:30, 15:30 Uhr
Kafka tanzt + Führung: 11:00 Uhr
ANMELDUNG ERFORDERLICH !
08. 10:00 – 14:00 Uhr
15. 09:00 – 13:00 Uhr
22. 09:00 – 13:00 Uhr
29. 10:00 – 14:00 Uhr



© ÖFGK

Neuerscheinung

Bühne, Brücken, Buchpakete.

Die Österreichische Gesellschaft für Literatur als Akteurin der internationalen Literaturvermittlung 1961–1990



von Ursula Ebel,
Holger Englerth
und Nicole Kiefer

Erscheinungsdatum:
Juni 2024

Mit zahlreichen Farbabbildungen
ca. 520 S., Klappenbroschur

Verlag: Sonderzahl

ISBN: 978 3 85449 656 4

In überraschender Symbiose mit staatlichen Behörden entwickelte die Österreichische Gesellschaft für Literatur ab 1961 innovative Strategien: (geheime) Büchersendungen in den »Osten«, internationale Lesereisen, österreichische Literaturpreise und -gesellschaften, Einladungsprogramme Exilautor*innen und Übersetzer*innen, und vor allem ein zuvor in Qualität und Umfang unvorstellbares Veranstaltungsprogramm, über 400 Veranstaltungen fanden mit Gästen aus »Ost« und »West« wie Elias Canetti, Imre Kertész, Mary McCarthy, Oskar Pastior u.v.a. statt

Eine Spurensuche auf den Wegen der sowohl verdeckten als auch im Scheinwerferlicht stehenden internationalen Literaturvermittlung im Kalten Krieg, die sich dank der einzigartigen, weitgehend unbekanntem Materialien des ÖGfL-Archivs in seltener Transparenz verfolgen lässt.

Kooperationspartner*innen



ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

ogl.at
blog.ogl.at
literaturdialoge.at
youtube.com/@Literaturgesellschaft

facebook.com/Literaturgesellschaft
instagram.com/Literaturgesellschaft
bluesky: @oegfl.bsky.social
twitter.com/Litgesellschaft

IMPRESSUM

INHALT & PRODUKTION:

Österreichische Gesellschaft für Literatur
(Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien
ZVR-Nr.: 508018443

TEL. +43 1 533 81 59

EMAIL office@ogl.at


WWW ogl.at


GRAFISCHES KONZEPT: DWTC Balgavy

DRUCK: Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf

VERSAND:

Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post;
GZ 08z037672

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

 **Stadt
Wien**